

	<p>Objekt: Helm (Waffen und Rüstung)</p> <p>Museum: Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Metall</p> <p>Inventarnummer: I. 3625</p>
--	---

Beschreibung

Getriebener, geschmiedeter und genieteteter Helm mit vergoldetem Dekor. Der halbkugelförmige Helm ist reich verziert: umlaufend um den Rand ist in Vergoldung die letzte Sure des Koran aufgetragen (Sure 114); unterhalb der Spitze findet sich ein zweites Inschriftenband mit der Sure 109. Zwischen den beiden Schriftfriesen sind Medaillons mit floralem Dekor und weitere Inschriften zu erkennen. Der bewegliche Nasenschutz ist auffallend lang. Die Spitze des Helms und die beiden Federhülsen, in die Agraffen oder Federn gesteckt wurden, fehlen. Von ihnen sind nur der verzierte Aufsteckschuh sowie die angenieteten rosettenförmigen Ansätze erhalten. Die ursprünglich vierzipfelige Brünne (Hals- und Nackenschutz) ist aus großen und dicken Ringen gearbeitet. Diese Art von mützenförmigen Helmen wird Kulah Chud genannt, persisch für „Mützenhelm“. Die Koranverse, häufig zusammen mit Anrufungen Gottes, sollten den frommen Krieger schützen und ihm Stärke verleihen.

Grunddaten

Material/Technik:	Eisen, Gold, iron, gold
Maße:	Gewicht: 917 g, Höhe: 10 cm, Durchmesser: 16 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	16. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Helm